

Thema: Hartz IV ohne Sanktionen! – Finanzielle Strafmaßnahmen gehen am Ziel vorbei

Beitrag: 1:55 Minuten

Anmoderationsvorschlag: Seit es Hartz IV gibt, erhitzt das Thema die Gemüter. Dabei wird nicht nur regelmäßig über die Höhe der Bezüge diskutiert, sondern auch über Gerechtigkeit und was zumutbar ist. Wer Sozialleistungen vom Staat bekommt, muss sich zum Beispiel regelmäßig nackig machen und sich an die vorgegebenen Regeln der Behörden halten. Ansonsten drohen Sanktionen in Form von Kürzungen. Allerdings halten nicht alle dieses Instrument für zielführend. Der Sanktionsfrei e.V. zum Beispiel setzt sich schon seit 2015 dafür ein, finanzielle Strafen für Hartz-IV-Beziehende abzuschaffen. Die heute (am 12.09.) vom Institut für empirische Sozial- und Wirtschaftsforschung, INES Berlin veröffentlichte „HartzPlus“-Studie, könnte den Sanktionskritikern nun recht geben. Mehr dazu von Mario Hattwig.

Sprecher: Drei Jahre, 600 Menschen, die Hartz IV beziehen, aufgeteilt in zwei gleichgroße Gruppen: Während die eine die üblichen Hartz-IV-Sanktionen weiterhin fürchten musste, lebte die andere in diesem Zeitraum dank HartzPlus-Versicherung sanktionsfrei. Was dabei herausgekommen ist, spricht eine noch deutlichere Sprache, als angenommen.

O-Ton 1 (Helena Steinhaus, 14 Sek.): „Das Ergebnis hat uns tatsächlich in seiner Deutlichkeit überrascht, weil Sanktionen zwar eine Wirkung haben, aber eben nicht die Wirkung, dass sie Menschen dazu motivieren, sich eine Erwerbsarbeit zu suchen, oder eben eine Erwerbsarbeit auszuüben langfristig. Im Gegenteil!“

Sprecher: Erklärt Helena Steinhaus vom Sanktionsfrei e.V., der die zivilgesellschaftlich finanzierte Studie vom Institut für empirische Sozial- und Wirtschaftsforschung, INES Berlin, durchführen lassen hat. Sanktionen verfehlen demnach nicht nur ihr Ziel, sie sind auch äußerst kontraproduktiv.

O-Ton 2 (Helena Steinhaus, 16 Sek.): „Die Menschen fühlen sich bestraft – und zwar schon allein durch die Androhung von Sanktionen wird dieses Gefühl von Ausweglosigkeit und Isolation verstärkt. Leider konnten wir auch zeigen, dass Krankheiten verstärkt und auch ausgelöst werden. Und das hat natürlich gar nichts mit Motivation zu tun.“

Sprecher: All das trifft zudem auch Menschen, die selbst gar nicht arbeiten können und deshalb auf die Grundsicherung angewiesen sind: Kinder und Jugendliche, die bei ihren Eltern leben, zum Beispiel, Kranke oder Menschen in sogenannter Care-Arbeit. Die Erwartungen an das Bürgergeld, das Hartz-IV ersetzen soll, sind für Helena Steinhaus deshalb ganz klar:

O-Ton 3 (Helena Steinhaus, 27 Sek.): „Ein echtes Bürgergeld, das muss sanktionsfrei sein und die Regelsätze müssen deutlich nach oben korrigiert werden, um mindestens 200 Euro im Monat. Und noch dazu müssen die Stromkosten zusätzlich zum Regelsatz gezahlt werden, damit Bürgergeld armutsfest ist. Und es müssen sich auch neue Regelungen für Haushaltsgeräte und so weiter ausgedacht werden. Es gibt viele Sachen, die sich wirklich ganz genau angeguckt werden müssen. Und es reicht nicht die Berichterstattung, die suggeriert, dass jetzt alles besser wird.“

Abmoderationsvorschlag: Hartz IV-Sanktionen gehen am Ziel vorbei, Menschen so schneller wieder in ein geregeltes Arbeitsverhältnis zu bringen. Stattdessen macht schon die alleinige Androhung viele krank. Alle Infos zur Studie und auch Unterstützung für Betroffene finden Sie auf sanktionsfrei.de. Und bei campact geht's zur Petition „Bürgergeld statt Bürger-Hartz“.



Thema: Hartz IV ohne Sanktionen! – Finanzielle Strafmaßnahmen gehen am Ziel vorbei

Interview: 2:53 Minuten

Anmoderationsvorschlag: Seit es Hartz IV gibt, erhitzt das Thema die Gemüter. Dabei wird nicht nur regelmäßig über die Höhe der Bezüge diskutiert, sondern auch über Gerechtigkeit und was zumutbar ist. Wer Sozialleistungen vom Staat bekommt, muss sich zum Beispiel regelmäßig nackig machen und sich an die vorgegebenen Regeln der Behörden halten. Ansonsten drohen Sanktionen in Form von Kürzungen. Allerdings halten nicht alle dieses Instrument für zielführend. Der Sanktionsfrei e.V. zum Beispiel setzt sich schon seit 2015 dafür ein, finanzielle Strafen für Hartz-IV-Beziehende abzuschaffen. Die zivilgesellschaftlich finanzierte und vom Institut für empirische Sozial- und Wirtschaftsforschung, INES Berlin für den Verein durchgeführte „HartzPlus“-Studie, die heute (12.09.) veröffentlicht wurde, könnte den Sanktionskritikern nun recht geben. Mehr dazu von Sanktionsfrei-Gründerin Helena Steinhaus, ich grüße Sie.

Begrüßung: „Hallo!“

- 1. Frau Steinhaus, viele sehen Sanktionen als durchaus probates Mittel, damit es sich diejenigen, die Arbeitslosengeld II beziehen, nicht auf Staatskosten zu gemütlich machen. Sie sehen das allerdings ganz anders. Warum?**

O-Ton 1 (Helena Steinhaus, 23 Sek.): „Sanktionen stellen immer eine existenzielle Bedrohung dar für diese Menschen. Es ist kaum möglich von schon 450 Euro zu leben. Und wenn das gekürzt wird, geht eigentlich gar nichts mehr. Und das trifft auch Menschen, die keine Arbeit aufnehmen können, wie zum Beispiel Kinder und Jugendliche, die mit ihren Eltern zusammenleben, kranke Menschen und Menschen, die Care-Arbeit leisten. Unsere Studie stützt auch die Annahme, dass Sanktionen einfach gar nicht funktionieren.“

- 2. Was für eine Studie ist das?**

O-Ton 2 (Helena Steinhaus, 25 Sek.): „Wir haben uns über die Dauer von drei Jahren angeschaut, was Sanktionsfreiheit mit den Menschen macht und was dagegen Sanktionen mit den Menschen machen. Und dafür haben wir 600 Menschen in zwei Gruppen aufgeteilt. 300 Personen konnten nicht sanktioniert werden, weil wir die Sanktionen finanziell ausgeglichen haben. Und die anderen 300 mussten weiterhin mit den finanziellen Sanktionen vom Jobcenter leben. Durchgeführt wurde die Studie vom Institut für empirische Sozial- und Wirtschaftsforschung Berlin.“

- 3. Und was sagen die Ergebnisse Ihrer Studie nun konkret über Sanktionen aus?**

O-Ton 3 (Helena Steinhaus, 17 Sek.): „Ja, das Ergebnis hat uns tatsächlich in seiner Deutlichkeit überrascht, weil Sanktionen zwar eine Wirkung haben, aber eben nicht die Wirkung, dass sie Menschen dazu motivieren, sich eine Erwerbsarbeit zu suchen, oder eben eine Erwerbsarbeit auszuüben langfristig. Ganz im Gegenteil, leider hat sich ein anderer Effekt gezeigt.“

- 4. Wie sieht dieser Effekt aus?**

O-Ton 4 (Helena Steinhaus, 17 Sek.): „Die Menschen fühlen sich bestraft – und zwar allein schon durch die Androhung von Sanktionen wird dieses Gefühl von Ausweglosigkeit und Isolation verstärkt. Leider konnten wir auch zeigen, dass Krankheiten verstärkt und auch ausgelöst werden. Und das hat natürlich gar nichts mit Motivation zu tun.“



5. Wenn Sanktionen überhaupt nichts bringen, außer dass sich Menschen schlecht fühlen – Was wäre dann ein besserer Weg?

O-Ton 5 (Helena Steinhaus, 24 Sek.): „Viele möchten tatsächlich Unterstützungsangebote bekommen, und ich glaube, es ist wichtig, sich auf die zu konzentrieren, die eben auch das möchten. Dafür ist aber eben auch notwendig, dass das Vertrauen in die Behörde gestärkt wird, was bei vielen ganz stark erschüttert ist. Und damit hängt wiederum auch zusammen, dass die Mitarbeiter:Innen in den Jobcentern bessere Arbeitsbedingungen bekommen. Weil die, glaube ich, zurzeit auch nicht so optimal sind.“

6. Dass Hartz IV ein mangelhaftes System ist, hat auch die Regierung eingesehen und will nun das Bürgergeld einführen. Was erwarten Sie von diesem Bürgergeld?

O-Ton 6 (Helena Steinhaus, 27 Sek.): „Ein echtes Bürgergeld, das muss sanktionsfrei sein und die Regelsätze müssen deutlich nach oben korrigiert werden, um mindestens 200 Euro im Monat. Und noch dazu müssen die Stromkosten zusätzlich zum Regelsatz gezahlt werden, damit Bürgergeld armutsfest ist. Und es müssen sich auch neue Regelungen für Haushaltsgeräte und so weiter ausgedacht werden. Es gibt viele Sachen, die sich wirklich ganz genau angeguckt werden müssen. Und es reicht nicht die Berichterstattung, die suggeriert, dass jetzt alles besser wird.“

7. Demgegenüber steht aber auch, dass viele Menschen voll arbeiten gehen und trotzdem kaum über die Runden kommen. Wie erklärt man denen, dass andere sozusagen fürs Nichtstun immer mehr bekommen sollen, während sie selbst zu kämpfen haben?

O-Ton 7 (Helena Steinhaus, 21 Sek.): „Hier geht es vor allem darum, dafür zu sorgen, dass diese Menschen mehr bekommen. Also es ist natürlich ein Unding, dass Menschen Vollzeit auch noch arbeiten gehen und nicht genug zum Leben haben, aber da müssen wir ansetzen. Und nicht da, dass es Menschen gibt, die noch weniger haben. Weil, egal ob wir arbeiten gehen oder nicht, und viele gehen aus guten Gründen nicht arbeiten, wir alle haben ein Leben in Würde verdient.“

Helena Steinhaus von Sanktionsfrei e.V. über die Wirkung von Hartz-IV-Sanktionen. Vielen Dank für das Gespräch!

Verabschiedung: „Ja, vielen Dank auch!“

Abmoderationsvorschlag: Hartz IV-Sanktionen gehen am Ziel vorbei, Menschen so schneller wieder in ein geregeltes Arbeitsverhältnis zu bringen. Stattdessen macht schon die alleinige Androhung viele krank. Alle Infos zur Studie und auch Unterstützung für Betroffene finden Sie auf sanktionsfrei.de. Und bei campact geht's zur Petition „Bürgergeld statt Bürger-Hartz“.

